

<https://blog.de.erste-am.com/trump-tik-tok-wechat/>

Trump sagt chinesischen Firmen hinter TikTok und WeChat den Kampf an

APA Finance / Erste AM Communications



© (c) unsplash

ERSTE
Asset Management

IN ZUSAMMENARBEIT MIT **APA-FINANCE**
a unit of **APA**

US-Präsident Donald Trump hat seine Kampfansage gegen die von chinesischen Firmen betriebenen sozialen Mediendienste *TikTok* und *WeChat* verschärft und damit auch für neue Spannungen im Handelsstreit mit China gesorgt. Der Republikaner verfügte zuletzt Anordnungen, die Transaktionen mit dem *TikTok*-Betreiber *ByteDance* und dem *WeChat*-Eigner *Tencent* untersagen. Die Dekrete treten in 45 Tagen in Kraft.

Damit richtet sich Trump gegen zwei auch in den USA sehr beliebte Dienste. *WeChat* ist ein erfolgreicher *WhatsApp*-Konkurrent, der Dienst hat in den USA rund drei Millionen User, die meisten davon Chinesen. Der *WeChat*-Betreiber *Tencent* ist zudem mit fünf Prozent am [Elektroautokonzern Tesla](#), zwölf Prozent an der *Snapchat*-Mutter *Snap* und auch an dem Musikstreaming-Dienst *Spotify* und dem weltgrößten Musiklabel *Universal Music* beteiligt.

TikTok ist eine international erfolgreiche Videoplattform mit Hunderten Millionen Nutzern weltweit. Nutzer können dort eigene Clips hochladen, bearbeiten oder Videos von anderen ansehen. Das Netzwerk hat sich in den USA zunehmend zu einer Plattform für politische Debatten und Kampagnen entwickelt, was auch Trump ein Dorn im Auge sein dürfte. Die App hat rund 100 Millionen Nutzer in den USA. Sie ist vor allem bei jungen Nutzern sehr beliebt. Sechs von zehn Teenagern in den USA verwenden mittlerweile *TikTok*. Das geht aus einer halbjährlich unter 5.200 Jugendlichen durchgeführten Umfrage der US-Investmentbank *Piper Sandler* hervor.

[post_poll id="127195"]

Social Media – Meistgenutzte Plattformen und Downloads

Top Ten bei Plattformen, in Millionen Nutzern

Top Ten bei Downloads, Rangliste



Auftraggeber: Erste Asset Management, Quelle: Hootsuite

APA-AUFTRAGSGRAFIK

Die US-Regierung warnt schon länger vor der angeblichen Gefahr, dass über TikTok Daten von Amerikanern in die Hände chinesischer Behörden geraten könnten. TikTok versichert zwar, die chinesische Regierung habe keinen Zugriff auf Nutzerdaten und habe dies auch nie verlangt. Präsident Trump hat zuletzt dennoch mit Verweis auf die Datensicherheit mit einem [Kompletterbot von TikTok gedroht](#). Er sieht weiter die Gefahr von Spionage und politischer Einflussnahme aus Peking, hätte aber keinen Einwand gegen einen Weiterbetrieb der Plattform mit einem amerikanischen Eigentümer in den USA. Sollte aber bis 15. September kein Verkauf an eine US-Firma unter Dach und Fach sein, gilt das Verbot.

Microsoft zu Übernahme des US-Teils von TikTok bereit

Microsoft hat sich in Folge nach politischem Druck aus dem Weißen Haus in Stellung gebracht, das US-Geschäft von TikTok zu übernehmen. Der Softwareriese will bis Mitte September einen Deal mit dem TikTok-Eigentümer ByteDance aushandeln. ByteDance selbst ist nach der Verbotsankündigung von US-Präsident Donald Trump Insidern zufolge zu einem vollständigen Verkauf der US-Geschäfte der Plattform bereit.

Trump hat daraufhin gefordert, dass die US-Regierung bei einer möglichen Übernahme des nordamerikanischen Geschäfts von TikTok durch den Microsoft mitverdient. Nach einem Gespräch mit Microsoft-Chef Satya Nadella berichtete Trump, er habe diesem gesagt, dass „ein sehr erheblicher Teil“ des Verkaufspreises in die US-Staatskasse fließen müsse, „weil wir dieses Geschäft ermöglichen“. Mehrere US-Medien sprachen von einer ungewöhnlichen Einmischung, für die es in der jüngeren amerikanischen Geschichte keine Beispiele gebe.

In China hatte diese Pläne massive Kritik hervorgerufen. Chinas Regierung wirft Trump „Einschüchterung“ vor. Seine Drohung das Unternehmen in den USA zu verbieten, sei „einfach und klar Einschüchterung“, sagte ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums. Chinesische TikTok-Nutzer haben zudem angekündigt, im Falle eines Verkaufs an Microsoft Dienste wie den Twitter-Konkurrenten Weibo oder die Video-App Douyin sowie die Nachrichtenplattform Jinri Toutiao zu deinstallieren. Auch amerikanische TikTok-User hatten in sozialen Medien zuletzt massiv gegen die Verbotspläne von Trump protestiert.

Nach dem jüngsten Verbot von Geschäften mit ByteDance und Tencent ist aber von einem Verkauf des US-Geschäfts ohnedies keine Rede mehr. Nachdem ByteDance einem Verkauf des US-Geschäfts offengegenüber gestanden war, vergaulte Trump mit dem jüngsten Dekret nun auch den TikTok-Betreiber. TikTok kündigte an, gegen ein Verbot durch die US-Regierung juristisch vorgehen zu wollen.

Handelskrieg weiter angeheizt

Mit seiner Kampfansage heizt der US-Präsident auch den Handelsstreit zwischen den USA und China wieder an. An den Börsen löste der Streit weltweit Sorgen aus: „Wir könnten den Beginn eines IT-Kriegs sehen“, sagte Nana Otuki, Chefanalyst bei Monex Securities. IT-Experte James Lewis vom Center for Strategic and International Studies ist sich sicher: „China wird Vergeltung üben.“ Er sieht eine neue Dimension in dem schon lange andauernden Streit der Großmächte: „Dies ist ein Bruch in der digitalen Welt zwischen den USA und China.“

Seit gut zwei Jahren beschäftigt der Handelskrieg die beiden größten Volkswirtschaften der Welt. Ein im Jänner unterzeichnetes Handelsabkommen sorgte nur zwischenzeitlich für eine Beruhigung. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie ist der Ton wieder schärfer geworden. Kritiker vermuten in dem Feldzug gegen die chinesischen Apps auch einen politischen Schachzug Trumps, um in der heißen Phase des Wahlkampfs von der Coronakrise im eigenen Land und dem Einbruch der US-Wirtschaft mit Millionen Arbeitslosen abzulenken.

Erste AM Aktienfonds für Technologie-Unternehmen

[ERSTE STOCK TECHNO](#) – der im Jahr 2000 aufgelegte Aktienfonds investiert vor allem in Unternehmen der entwickelten Märkte aus dem Bereich Technologie. Der Großteil der Unternehmen in diesem Bereich ist in den USA zu finden. Das führt dazu, dass Aktien aus dem pazifischen Raum und aus Europa im Fonds eher eine untergeordnete Rolle spielen.

[ERSTE FUTURE INVEST](#) – ist ein aktiv gemanagter, globaler Aktienfonds, der in Megatrends („zukunftssträchtige“ Themen) investiert. Im Zuge der Titelselektion werden Aktien ausgewählt, die einem oder mehreren der folgenden Trends zugeordnet sind: Gesundheit und Vorsorge, Lebensstil, Technologie und Innovation, Umwelt und saubere Energie sowie aufstrebende Märkte.

⚠ Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ERSTE STOCK TECHNO kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

⚠ Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ERSTE FUTURE INVEST kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



APA Finance / Erste AM Communications